

nach SW. gegen eine zweite breite *Sandsteinmulde* ab, die von der Foiba und anderen Flüssen zertalt ist und gleichfalls nach S. umbiegt. Westlich von ihr breitet sich die südistrische Kalktafel aus, wegen ihrer reichlichen Bedeckung mit rotem Verwitterungslehm *Istria rossa* genannt und von den tief einschneidenden Buchten (Canali) des Quieto, Leme und der Arsa zerteilt. Im O. ist Istrien längs des Quarnero durch eine scharfe Bruchlinie abgeschnitten und es setzen sich die einzelnen Zonen des istrischen Karstes auf den *istrischen* und *norddalmatinischen Inseln* fort. Die innere Reihe: Veglia, Arbe und Pago, bis zur Nordspitze von Dalmatien reichend, enthält die Fortsetzung der Rekamulde, die äußere Reihe: Cherso, Isola Lunga und Incoronata die des Tschitschenbodens, Lussin die der Mulde der Foiba.

II. Der kroatische Karst besteht im wesentlichen aus zwei Höhenrücken und einer von diesen eingeschlossenen verkarsteten Hochfläche. Den östlichen Zug bilden die bewaldeten Höhen der Großen und Kleinen Kapella, des Javornik (in ihm die schönen *Plitvicer Seen*) und der Plješevica Planina, die im O. gegen die Ebene von Sluin und das zur Kulpa entwässerte *Becken von Karlstadt* abfallen. Den westlichen Zug bildet der Velebit, der gegen S. sich immer mehr zu einem mächtigen Gebirgswall entwickelt und steil und vollkommen kahl zum *Canale della Morlacca* und *della Montagna* abstürzt, der das Festland von den genannten Inseln trennt. Nahe seinem Süden erreicht der Velebit im *Vaganski Vrh* 1760 m und verwächst hier nahe den Quellen der Una mit der östlichen Rückenreihe. Das auf diese Weise rings unwallte *Likaner Hochland* wird von zahlreichen großen Poljen und trennenden Rücken gegliedert. Mehrere Kunststraßen und die Eisenbahn Fiume—Karlstadt überwinden schwierig den Velebit, um das innere Hochland zu erreichen.

III. Der illyrische Karst unterscheidet sich von den nördlichen Abschnitten durch eine wesentliche Verbreiterung des Gebirges und das Auftreten einer großen *Aufbruchzone* alter Gesteine, namentlich paläozoischer Schiefer, durch die das Gebirge wie durch eine zentrale Achse in eine westliche und östliche Hälfte geschieden wird.

1. Die bosnische Aufbruchzone zieht mit SO.-Streichen und mehrfach unterbrochen aus dem Becken von Karlstadt quer über das Tal der Una und ihres Nebenflusses, der Sana, und bildet sodann das *bosnische Erzgebirge* zwischen oberer Vrbas und oberer Bosna (in der Vratnica-Pl. 2110 m) bis zum *Ivansattel* (970 m), über den die wichtige Verkehrslinie und Eisenbahn Sarajevo—Mostar führt. Dann setzt sich diese Zone bis über die Drina nach Albanien fort. Überall bildet sie reich zertalte und waldige